

Wärmeversorgung der Zukunft

Burda Media Tower als Austragungsort des 45. Wirtschaftsforums/Abwärme als Potenzial

WIRTSCHAFTSFORUM ske Beim 45. Wirtschaftsforum im Hubert Burda Media-Tower ging es um ein großes Zukunftsthema: die Wärmeversorgung der Stadt Offenburg auf Basis nachhaltiger Fernwärme. Experten sprachen dabei auch über das wachsende Potenzial von Abwärme.

Dass die 45. Auflage des Offenburger Wirtschaftsforums im Hubert Burda Media Tower stattfand, war kein Zufall. Denn Burda leistet in mehrfacher Hinsicht einen großen Beitrag zur nachhaltigen Fernwärmeversorgung der Stadt Offenburg – und die war das zentrale Thema des Abends, zu dem wieder zahlreiche Wirtschaftsvertreter*innen gekommen waren.

Burda speist bereits seit einigen Jahren industrielle Abwärme in das Netz der Wärmeversorgung Offenburg (WVO) ein. Seit Ende 2023 ist das „Werk II“ angeschlossen und versorgt rund 10.000 Haushalte. Als „Meilenstein“ beim Ausbau des Fernwärmenetzes bezeichnete Oberbürgermeister Marco Steffens die Installation eines neuen Wärmepumpenkraftwerks in der stillgelegten Druckerei. Es wird ausschließlich mit Windenergie betrieben und ist an Wärmequellen aus Luft und Brunnenwasser gekoppelt. „Damit wird überschüssiger Strom direkt nutzbar“, nannte WVO-Prokurist Stefan Böhler einen Vorteil.

Zusätzlich wurden die beiden bisher getrennten Wärmenetze der Stadt durch eine Verbindungsleitung unter der Kinzig auf dem Burda-Gelände zusammengeführt. Stefan Böhler



FOTO: SILVIE KEIL

Führten beim 45. Wirtschaftsforum durch den Abend (von links): OB Marco Steffens, WVO-Prokurist Stefan Böhler, Marco Butz, Fachbereichsleiter Wirtschaft und Stadtentwicklung, Hochschulprofessor Manuel Lämmle und Heiko Engelhardt, Geschäftsführer der Burda Druck GmbH.

skizzierte den Ausbau des Offenburger Fernwärmenetzes, in das die Stadt rund 150 Millionen Euro investieren will. „Die Fernwärme ermöglicht eine Sektorenkopplung und damit die Integration der erneuerbaren Energien“, sagte der Experte. Seit 2017 nimmt der Anteil von Erdgas an der Wärmeversorgung in Offenburg kontinuierlich ab. Bis 2045 soll er so marginal sein, dass 86,3 Prozent des Treibhausgases Kohlendioxid eingespart werden können.

Manuel Lämmle, Professor für Energieinformatik und Energietechnik und Forscher am Institut für nachhaltige Energiesysteme (INES) an der Hochschule

Offenburg, sprach über die Integration von Abwärme in kalte Nahwärmenetze. Zukunftsmusik für Offenburg, da das Wasser im Netz derzeit noch mit 80 Grad Celsius zirkuliert. „Wir wollen aber zukünftig mit niedrigeren Temperaturen auskommen“, sagte WVO-Prokurist Böhler. Laut Lämmle verringert sich dadurch nicht nur der Wärmeverlust. Ein kühles Netz ermöglicht auch die Nutzung von Abwärme zwischen 20 und 40 Grad Celsius, so dass sogar Abwasser als Energiequelle in Frage käme.

Dass der Burda-Verlag nicht nur bei der Wärmeversorgung nachhaltig unterwegs ist, machte

Heiko Engelhardt, Geschäftsführer der Burda Druck GmbH, deutlich. Mit zahlreichen Zahlen widerlegte er das Vorurteil, Papier sei umweltschädlich. Denn die Druckindustrie habe schon immer in Wertstoffkreisläufen gedacht. Deutschland sei mit 80 Prozent Papierrecycling Weltmeister. Die Nachrichten digital zu lesen, gehe oft sogar mit einem höheren CO₂-Ausstoß einher.

Burda hat im vergangenen Jahr 233.000 Tonnen Papier gedruckt, das entspricht rund 72 Milliarden DIN-A4-Seiten. Engelhardt zeigte sich optimistisch, dass Zeitschriften eine Zukunft haben.

Gartentür soll sich auch 2025 öffnen

Lust auf frische Luft und kreative, innovative und nachhaltige Gartenideen? Das Landratsamt lädt alle Gartenliebhaber*innen und Neugierigen ein, an der Aktion „Offene Gartentür“ teilzunehmen. Wer einen Garten, eine Kräutersammlung, eine Streuobstwiese, eine besondere Art des Gemüseanbaus, der Kompostwirtschaft oder Düngung oder dergleichen hat und

in den Austausch mit anderen Gleichgesinnten und Garteninteressierten kommen möchte, sollte nicht zögern und einfach mitmachen:

Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwarten spannende Einblicke in verschiedene Gartenkonzepte, Tipps und Tricks von erfahrenen Gärtner*innen, die Möglichkeit, selbst aktiv zu

werden und mitzugestalten sowie neue Gartenfreund*innen und Netzwerke zu finden.

Die Aktion findet von April bis September statt, Tag und Zeitraum sind selbst wählbar. Anmeldungen und Infos erteilt Kristina Paleit unter E-Mail kristina.paleit@ortenaukreis.de. Jeder ist willkommen, egal ob Anfänger*in oder Profi.

Lyriklesung

Carolin Callies, geboren 1980 in Mannheim, liest am Dienstag, 5. November, 19 Uhr, im Salmen aus ihrem Lyrikband „teilchenzoo“, dessen „unter die Haut gehender Perspektivenwechsel“ in Fachkreisen gelobt wird. Moderator ist der Hausacher Dichter und PEN-Vorsitzende José F. A. Oliver. Vorverkauf in der Buchhandlung Akzente, Telefon 0781/9708155, info@buchhandlung-akzente.de.